



Bericht des Schiedsrichterwartes zum Verbandstag 2009

Zu Beginn dieses Berichts sei mir ein kleiner persönlicher Rückblick auf zwei „runde“ Daten gestattet. Im Sommer 1984 habe ich mit der Übernahme der Staffelleitung der damaligen Kreisklasse Mülheim-Oberhausen meine Tätigkeit für den WVV begonnen; das war vor genau 25 Jahren. Inzwischen beträgt alleine die Zugehörigkeit zum WVV-Präsidium bereits zehn Jahre.

Die Tätigkeit des Verbandsschiedsrichterwartes und des gesamten Verbandsschiedsrichterausschusses war auch in den letzten zwölf Monaten durch personelle und inhaltliche Konstanz geprägt. Trotz aller Schwierigkeiten ist und bleibt es das Ziel des Ausschusses, die Qualität des Schiedsrichterwesens im WVV zu erhöhen, ohne bei der Quantität nennenswerte Abstriche machen zu müssen.

Ein gewisser Themenschwerpunkt im Berichtszeitraum war die Konzeptionierung der Ausbildung von Beach-Schiedsrichtern. Zum einen bedingt durch eine Vorgabe des DVV und zum anderen auch von den Ausrichtern gewünscht, sollen vor allem – bei dem jeweiligen Turnier aktive – Spieler zu Schiedsrichtern qualifiziert werden. Dies erfordert vollkommen neue Überlegungen zur Durchführung der Lehrgänge als bei den Hallen-Schiedsrichtern gewohnt. Sabine Witte sei hier gedankt für die größtenteils eigenständige Arbeit.

Der Verbandsschiedsrichterausschuss tagte seit dem letzten Verbandstag einmal als Gesamtausschuss und zusätzlich die drei Arbeitskreise. Ich habe an allen Präsidiumssitzungen, an einer Sitzung des Spielausschusses sowie an den beiden Sitzungen des Bundesschiedsrichterausschusses teilgenommen.

Wie in den Vorjahren ist der WVV europaweit durch zwei Internationale Schiedsrichter vertreten, in den beiden 1. Bundesligen zusätzlich durch sieben (Vorjahr: sechs) A-Schiedsrichter/innen sowie in den vier 2. Bundesligen durch einen (einen) AK- und elf (elf) B-Schiedsrichter/innen. Vier (fünf) A-Prüfer des WVV sind als sog. Bundesliga-Beobachter im Einsatz.

Die Anzahl der B-Schiedsrichter, die in den Regional- und Oberligen eingesetzt werden, wird konstant bei etwa 100 gehalten. Vier junge Kollegen konnten nach erfolgreicher Absolvierung der Kandidaturphase zu neuen B-Schiedsrichtern ernannt werden.

Im unteren und mittleren Leistungsbereich haben wir im WVV (jeweils gerundet) 2.900 (Vorjahr: 3.000) C- und CA-, 6.200 (7.000) D- sowie 3.800 (4.000) Jugend-Schiedsrichter/innen. Die Zahlen sind über mehrere Jahre relativ konstant, und es entfallen im Durchschnitt weiterhin auf jeden Volleyballkreis mehr als 300 lizenzierte Schiedsrichter/innen. Die Anzahl der Lehrgänge im Jahr 2008 lag bei etwa 280 (Vorjahr: 250). Wie in den Vorjahren konnte durch die Ausbildung von Schülern zu Schiedsrichtern ein Landeszuschuss von rund 1.000 Euro eingeworben werden.

Ich danke allen Schiedsrichtern, Lehrwarten, Kreisschiedsrichterwarten, Mitgliedern des Ausschusses und des Präsidiums sowie der Geschäftsstellenbelegschaft für Einsatzbereitschaft und Unterstützung in den vergangenen zwölf Monaten.

Dr. André Jungen
Verbands- Schiedsrichterwart